download unter www.biologiezentrum.at

Geoffroy's eben nicht an. In dem hier angezogenen Falle befindet sich z. B. Jeder, der eine unserer heutigen Gattungen sorgfältig durchgearbeitet und gefunden hat, dass eine oder mehrere Arten sich so bedeutend von den anderen unterscheiden, dass sie nicht mehr als zu einer Gattung gehörig aufgefasst werden dürfen. Denken wir uns in die Zeit zurück, wo Redtenbacher die Gattung *Scymnus* untersuchte. Er hätte da nur kurz angeben dürfen: „Die bisher zu *Scymnus* gestellten Arten, bei denen der Kopfschild in die Augen hineinläuft, sollen fortan die Gattung *Platynaspis* bilden" *), so müsste unstreitig dieser Name, als der älteste, gebraucht werden, ohne dass Jemand erst untersuchen dürfte, ob Redtenbacher auch die Arten lateinisch benennt oder nicht.

Wer Geoffroy's Werk zur Hand nimmt, wird nicht zweifeln, dass seine Gattungsnamen angewandt werden müssen.

Entgegnung.

Das Gesetz der zoologischen und botanischen Nomenclatur ist das binäre. Geoffroy hat dieses Nomenclaturgesetz nicht nur nicht angenommen, sondern direct zurückgewiesen, indem er an Stelle der Linné'schen binären Namen die Linné'schen Speciesdiagnosen citirt. Acceptiren wir die Geoffroy'schen Gattungsnamen blos aus dem Grunde, weil Geoffroy überhaupt Gattungen charakterisirt hat, so müssen wir consequenter Weise in der Nomenclatur auch auf jene theilweise längst vergessenen Autoren zurückgreifen, die bereits vor Linné Gattungen oder Gattungsrepräsentanten beschrieben und benannt haben. Unter diesen Autoren wäre beispielsweise John Ray, der Begründer der entomologischen Systematik, zu berücksichtigen. Wir finden in seiner „Historia Insectorum" (1719) folgende Gattungsnamen von Coleopteren: *Scarabaeus, Cicindela* (für *Lampyris), Hydrocantharus* (für *Dytiscus), Cerambyx, Capricornus* und *Staphylinus.* Sollen wir nun für *Lampyris* den Namen *Cicindela* und für *Dytiscus* den Namen *Hydrocantharus* einführen? Ich möchte vorläufig Herrn Weise blos diese Frage vorlegen.

Ludwig Ganglbauer.

*) In ähnlicher Art begründet z. B. Motschulsky verschiedene seiner Gattungen, die in der letzten Zeit mit Vorliebe aus dem Staube hervorgesucht werden, obwohl es oft besser wäre, sie blieben vergessen.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Wiener Entomologische Zeitung

Jahr/Year: 1883

Band/Volume: 2

Autor(en)/Author(s): Ganglbauer Ludwig

Artikel/Article: Entgegnung. 92